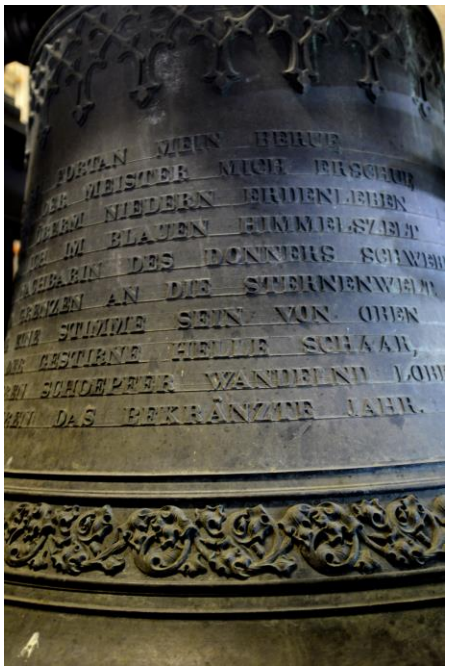
Warum läuten die Glocken in der Karwoche nicht mehr? – Festliche Gottesdienste vom Hohen Donnerstag bis Ostersonntag

Mit dem Palmsonntag beginnt die sogenannte Karwoche, in der Christ:innen die letzten Stunden Jesu mit seinen Freund:innen erinnern, den Verrat durch einen seiner engsten Vertrauten, seine Einsamkeit, seine Angst und seinen brutalen Tod am Kreuz. Eine Hinrichtungsart im römischen Reich, der so viele zum Opfer fielen. Und Christ:innen feiern auch das Vertrauen, dass nicht der Tod das letzte Wort behält sowie die Erfahrung, dass der Tod uns nicht nehmen kann, was uns einmal miteinander verbunden hat. Diese Erfahrung wurde den Freund:innen Jesu damals geschenkt und sie verdichteten sie in die Botschaft von der Auferstehung Jesu.

Die Liturgien und Bräuche in der katholischen Kirche inszenieren auf berührende Weise all diese Themen. Am Hohen Donnerstag feiern wir den Gottesdienst um 19.30 Uhr in der Stephanskirche. Beim Gloria werden die Kirchenglocken zum letzten Mal läuten und auch die Orgel wird dann verstummen. Schweigend und im Dunkeln verlassen wir die Kirche hinein in die Nacht des Verrats und des Abschiednehmens. Am Karfreitag um 15 Uhr legen wir die mitgebrachten Blumen vor dem Kreuz ab. Diese Blumen werden dann in der Osternacht zum Blumenschmuck «auferstehen», nachdem die Stephanskirche in der Fastenzeit ohne Blumenschmuck war. Der Karsamstag ist der stillste dieser Tage: keine Orgelklänge, kein Gottesdienst, keine Glocken. Lediglich das Rären im Kirchturm weist auf die Tagzeiten und die Feier am Abend hin. Die Osternacht beginnt am offenen Feuer auf dem Friedhof beim Gemeinschaftsgrab. Wir tragen das Licht der neuen Osterkerze in die dunkle Kirche und es ist ein besonders erhebender Moment, wenn dann zum Gloria erstmals wieder unsere vier Glocken läuten und die Orgel den Sieg des Lebens zum Erklingen bringt. Alle unsere Feiern sind auf besondere Weise musikalisch gestaltet, Sie finden alle Informationen auf www.rkk-therwil.ch.



Feiern Sie mit uns all das, was in diesem Jahr verabschiedet und betrauert sein will und werden auch Sie Teil der Osterfreude.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Seelsorgeteam